

Calwer Wochenblatt

№ 113.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

77. Jahrgang.

Erstausgabe Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Die Anzeigengebühren betragen im Bezirk und in nächster
Umgebung 2 Pf. bis 10 Pf., weiter entfernt 15 Pf.

Samstag, den 20. September 1902.

Beizahlender Abonnementspreis in der Stadt Mk. 1.10
ins Haus gebracht, Mk. 1.15 durch die Post bezogen im Bezirk,
außer Bezirk Mk. 1.25.

Amtlige Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit wiederholt auf die vom 24. bis 30. September stattfindende **Vormusterung des Pferdebestandes** im Bezirk Calw aufmerksam gemacht und auf den diesbezüglichen Erlaß im Wochenblatt No. 106 hingewiesen.
Den 18. Sept. 1902.

K. Oberamt.
Boelter.

Bekanntmachung.

Am nächsten **Montag und Dienstag, den 22. und 23. September**, wird Herr **Baurat Findeisen** von Stuttgart mehrere Waldgemeinden bereisen und zwar

am 22. September:
Neubulach, Oberhangstett, Martinsmoos, Zwerenberg, Althalden, Oberweiler, und
am 23. September:

Neuweiler, Breitenberg und Oberkollwangen bereisen, um Ratsschlüsse über Anbringung von **Blitzableitern** zu erteilen.

Die Ortsbehörden wollen ihre Gemeindeangehörigen hierauf aufmerksam machen, damit letztere in der Lage sind, ihre Wünsche dem Herrn Baurat an Ort und Stelle vorzubringen.
Calw, 19. Sept. 1902.

K. Oberamt.
Boelter.

Tagesneuigkeiten.

Calw. Am letzten Sonntag machte der X. landwirtsch. Gauverband den projektirten Ausflug zur Domäne Sindlingen. Der Gauvorstand, Herr Regierungsrat Boelter, die Vorstände der landwirtsch. Vereine Neuenbürg und Nagold, die Herren Oberamtmann Kälber und Ritter, sowie eine große Anzahl Vereinsmitglieder fuhren nachmittags 2 Uhr auf Breaks und Leiterwagen von Nagold zu dem 2 Stunden entfernten Hofgut. Aus der Umgegend, namentlich aus Amt Zwerenberg hatten sich bereits viele Landwirte eingefunden, so daß die Besucherzahl sich auf über 100 belief. Von Herrn Dekonomierat Ablung überaus freundlich empfangen, wurde sofort mit dem Rundgang durch Gut und Stallungen begonnen. Das Hofgut, auf dem 20 Gebäude stehen, umfaßt 1000 Morgen, wobei 80 Morgen Wald. In einem neuerbauten großen Viehstall stehen 50 Milchkühe, 50 Stück Jungvieh und eine Anzahl Ochsen. Schönes Jungvieh befindet sich auch auf der Weide. Der Pferdestall bietet ca. 20 Arbeitspferden Raum, während im Fohlenstall 6 prächtige Mutterstuten mit Fohlen aufgestellt sind, die die Bewunderung der Sachverständigen erregten. Ferner wurde beschäftigt die Hopfendörre mit einer von Hrn. Dekonomierat Ablung selbst erbauten Einrichtung. An landw. Maschinen sind in Verwendung eine amerik. Grasmähmaschine, eine Getreidemähmaschine, beide von der Firma Walter und Wood, ein Abriance-Binder, eine Sämaschine, ein Heuwender und eine Dreschmaschine mit Motorentrieb. Die meisten Maschinen sind doppelt vorhanden. Was die Teilnehmer an der Exkursion besonders interessierte, war die von Hrn. Dekonomierat Ablung betriebene Zucht des verebelten Landschweins. In 9 Abteilungen des Schweinestalls befinden sich Mutterchweine mit Jungen. Zur Züchtung dieser Rasse ist ein Ober aus der Züchterei von Hösch in Neutkirchen (Altmark) in Verwendung. Die älteren Tiere befinden sich

tagsüber im Freien und finden nur nachts Unterkunft in sogenannten Schweinebüchsen. Nach der Beendigung des Rundgangs wurde den ermüdeten „Dekonomiern“ noch eine unerhoffte Ueberraschung zu Teil durch die freundliche Begrüßung der Frau Ablung mit Töchtern und die Einladung zu einem Besper. Hierbei nahmen die Herren Regierungsrat Boelter und Oberamtmann Ritter Veranlassung, Hrn. Ablung für den gewährten Einblick in seinen mütterhaft geleiteten landw. Großbetrieb bestens zu danken.

Neuenbürg, 14. Sept. Heute fand die Einweihung der neuen Turnhalle statt unter Beteiligung des Turnvereins und zahlreicher auswärtiger Gäste. Der unter Leitung von Stadtbaumeister Klingler ausgeführte Bau bildet zusammen mit dem angrenzenden geräumigen Turnplatz eine Zierde des südlichen Stadtteils und wird seine Bedeutung haben nicht allein für die Förderung des Turnbetriebs, sondern auch für die Entwicklung des geselligen und des gesamten geistigen Lebens der Stadt.

Sindlingen, 16. Sept. Der landwirtsch. Bezirksverein ließ in der Schweiz sechs Zuchtsarren und drei trüchtige Stalbinnen aufkaufen, wozu die Amtskorporation einen Beitrag von 800 M. gewährte. Bei der hier vorgenommenen Versteigerung wurden die Sarren, 8-13 Monate alt, von den Gemeinden Altdorf, Alblingen, Darnsheim, Döffingen und Schönmach erworben und mit 320 bis 550 M. bezahlt. Für die Stalbinnen, welche nach Matingen und Schafhausen kamen, wurden 520-620 M. erlöst.

Stuttgart. (Hundeausstellung.) Für die vom 3. bis 5. Okt. (Gewerbehalle) stattfindende große Internationale Ausstellung von Hunden aller Rassen, welche von dem größten Vereine Deutschlands, dem Verein zur Züchtung reiner Jagdhundrassen für Württemberg, veranstaltet wird, zeigt sich lebhaftes Interesse, nicht nur in Stuttgart und Württemberg, sondern auch auf weiteren Gebieten, wie zahlreiche Anmeldungen beweisen. Das Standgeld beträgt 6-10 M., Geldpreise sind in Höhe von 8-50 M. vorgesehen, ferner viele Ehrenpreise von 20-200 M. und verschiedene Staatspreise. Ein tüchtiger Leiter ist seit Wochen in Stuttgart damit beschäftigt, alles aufs Beste vorzubereiten. Zur Ausstellung wird jeder Hund zugelassen, auch wenn der Besitzer über dessen Abstammung nicht unterrichtet ist. Der letzte Termin für Anmeldungen ist der 20. Sept. Der Leiter der Ausstellung, Ferd. Wirth, Stuttgart, Hegelstr. 1, übermittelt das Programm.

Tübingen, 17. Sept. Wie die „Tüb. Chr.“ erfährt, hat der württ. Landfischereiverein auf der Fischereiausstellung in Wien ein Ehrendiplom und einen silbernen Pokal erhalten.

Omünd, 18. Sept. Das Hotel „Rad“ wird in nächster Zeit von dem früheren Besitzer des Hotels „Leicht“ in Karlsruhe, Georg Bari, übernommen, der dasselbe um 155 000 Mark angekauft hat.

Ulm, 18. Sept. Im nahen Söflingen brach heute nacht ein gewaltiges Feuer aus und zwar in dem Teil, in dem die Häuser am engsten beieinander stehen, im sogenannten Klosterhof. Drei Wohnhäuser, die Zehentfeuer und die Turnhalle brannten ab. Die Bewohner, die aus dem Schlaf aufgeschreckt wurden, konnten zum Teil kaum das nackte Leben retten. Von Ulm kam der Landfeuerwehrrzug zu Hilfe.

Bfrozheim, 18. Sept. Beim Transport eines 50 Zentner schweren Steines schlug derselbe um und zerbrückte dem 20 Jahre alten Tagelöhner Joh. Heule den Schädel und den Brustkorb. Er war sofort tot.

Berlin, 17. Sept. Wie ein Telegramm aus Hamburg meldet, stahl in der dortigen Filiale der Dresdener Bank ein unbekannter junger Mann 50 Hundertmark-Scheine, während der Schalterbeamte eine zum Verkauf angebotene gestohlene Aktie prüfte. Von dem Diebe fehlt bis jetzt jede Spur.

Berlin, 17. Sept. Wie der National-Zeitung mitgeteilt wird, ist die deutsche Regierung entschlossen, etwaige anti-englische Kundgebungen auf deutschem Boden anlässlich der bevorstehenden Anwesenheit der Burengenerale nicht zu dulden. Dem Berliner Tageblatt zufolge ließ bei dem hiesigen Burenhilfskomitee die Nachricht ein, daß die Reise der Burengenerale nach Berlin mit Rücksicht auf die Empfänge in Holland verschoben werden müsse. Nunmehr hat sich ein Vorstands-Mitglied des hiesigen Buren-Komitees nach Holland begeben, um die Angelegenheit endgültig zu regeln. — Der Vossischen Zeitung wird noch aus dem Haag berichtet, daß der Plan der Burengenerale, im Auslande öffentliche Vorlesungen zu halten, in keinem Falle zur Ausführung kommen wird.

Berlin, 17. Sept. Nach einer Londoner Depesche des Berliner Tageblatts versprach Chamberlain dem General Botha privatim, die Summe für die ruinierten Burenfamilien zu erhöhen, doch müßten die Buren erst wirkliche Beweise ihrer loyalen Gesinnung geben. Chamberlain zeigte Botha gegenüber überhaupt den besten Willen, alle Schwierigkeiten zu beseitigen.

Berlin, 17. Sept. Meldungen aus Kopenhagen wollen von einer bevorstehenden Verlobung des russischen Thronfolgers mit der Prinzessin Beatrice von Coburg wissen. Die Verlobung soll nach der Vossischen Zeitung angeblich nächste Woche in Kopenhagen stattfinden.

Berlin, 18. Sept. Nach einem Telegramm hiesiger Blätter aus Brüssel bestätigt es sich, daß die Reise der Burengenerale zweifelhaft geworden ist, nachdem mehrere europäische Regierungen erklärt haben, daß sie keinerlei anti-englischen Kundgebungen dulden würden. In Burenkreisen herrscht eine sehr niedergedrückte Stimmung. Man setzt nunmehr alle Hoffnungen auf König Eduard und glaubt, daß er den Burengeneralen befriedigende Erklärungen mit auf den Weg geben werde.

Berlin, 18. Sept. Die Subkommission der Zolltarifkommission des Reichstages ist heute Mittag 12^{1/2} Uhr im Reichstage zur ersten Sitzung zusammengetreten. Verschiedene Abgeordnete sprachen den Wunsch aus, nicht das ganze Material nochmals in zweiter Lesung zu behandeln. Abgeordneter Stadthagen besteht darauf, wenigstens über alle einzelnen Positionen, die sich auf Lebensmittel beziehen, gesondert zu verhandeln. Handelsminister Möller erklärt, die Regierung müsse sich ihre Stellungnahme zu den Beschlüssen noch vorbehalten. Damit schließt die allgemeine Debatte. Eine Abstimmung erfolgt nicht. In der Spezialdiskussion spricht der Abgeordnete Dr. Müller-Sagan (freis. Volksp.) den Wunsch aus, über Getreide, Gemüse und Vieh besonders zu diskutieren. Diefem Vorschlage stimmt die Subkommission zu. Auch über jeden sonstigen Hauptabschnitt soll eine allgemeine Debatte stattfinden. Vorsitzender Reich will in der zweiten Lesung nur diejenigen Positionen be-

handeln, deren Annahme in der ersten Lesung durch eine zweifelhafte Majorität erfolgt ist. Auch dieser Vorschlag findet Annahme. Handelsminister Möller behält sich vor am Montag vor dem Beginn der Sitzung eine bestimmte Erklärung abzugeben. Damit schließt die Beratung der Subkommission.

Berlin, 18. September. In Sachen der Fleischnot beschloß gestern der Berliner Hausfrauenverein, eine große Frauenversammlung unter Hinzuziehung aller Frauenvereine Berlins zu veranstalten.

Berlin, 18. Sept. Nach einem Telegramm aus München will die Münchener Zeitung wissen, daß die bayerische Regierung, nachdem über 7/8 der bayerischen Gemeinden Fleisch-Tenerungen gemeldet haben, in den nächsten Tagen unter gewissen Modalitäten die Grenze für die Vieh-Einfuhr aus Oesterreich-Ungarn teilweise öffnen wird.

Berlin, 18. Sept. Der Lokalanzeiger meldet aus Hamburg: Der Schauspielerin Bayer-Braun ist gestern mittels Einbruchs aus ihrer Wohnung die gesamte Theater-Garderobe im Werte von mehreren tausend Mark gestohlen worden.

Berlin, 18. Sept. Die Bostische Zeitung meldet aus Leipzig: Die Pariser Theaterfahrt deutscher Künstler ist nach einem gestern veröffentlichten Beschluß des Komitees auf den Herbst des Jahres 1903 verschoben worden.

Agram (Kroat.), 17. Sept. In Semovce wütet ein fürchterlicher Brand. 150 Gebäude, darunter Schulen und Kirchen sind eingestürzt, drei Personen verbrannt.

Vermischtes.

Man kann alles verteidigen. — Es ist bekannt, daß es in China Brauch ist, den Mädchen von früher Jugend an die Füße einzuschüren und dadurch klein zu erhalten. In den Christengemeinden tritt man dieser Sitte entgegen und unter christlichem Einfluß hat sich eine „Gesellschaft gegen das Binden der Füße“ gebildet. Als dieselbe voriges Jahr Preise für die besten Arbeiten über diesen Gegenstand ausschrieb, gingen mehr als 200 Aufsätze ein, in denen die Unsitte meist mit starken Ausdrücken verurteilt wurde. Einige Verfasser verteidigten sie aber auch und zwar aus folgender Begründung: „Gebundene Füße helfen den Frauen ihre Pflicht erfüllen; ihre Pflicht ist es nämlich, zu Hause zu bleiben. Sie sehen dann auch nicht Dinge, die sie doch nicht erhalten können, werden nicht begehrlich und neidisch, sondern bleiben ruhig im Gemüt.“ Ein anderer meint: „Leiden sind der Frau nötig, wenn ihr Charakter sich richtig entwickeln soll. Eine Frau, welche diese Schmerzen nicht ausgetostet hat, kann eigensinnig werden. Sie wird dann mit ihrem Manne streiten und zanken. Eine Frau mit verkrüppelten Füßen nimmt Zurechtweisung hin; sie ist unterwürdig und gehoramt gegen ihren Ehemann. Konfuzius sagt: daß die

Frauen schwach und die Männer stark sein sollen. Das ist die rechte Ordnung der Dinge.“

Marktberichte.

Stuttgart, 17. Sept. [Mostobstmarkt.] Auf dem Nordbahnhof Stuttgart wurden heute zugeführt: 10 Waggons aus der Schweiz, welche im kleinen zu 3 M. 20 J bis 3 M. 50 J per Ztr. angeboten wurden. Auf dem Wilhelmplatz wurden 250 Ztr. Schweizer Obst zugeführt, für welches 3 M. 50 J bis 3 M. 60 J per Zentner bezahlt wurde.

Ulm a. D., 15. Sept. [Ledermarkt.] Die Zufuhr war etwas größer als am Frühjahrsmarkt, die Kauflust rege; doch war seitens der Verkäufer die Klage allgemein über unrentable Preise, wenn auch courante Ware etwas höher ging als am letzten Markt. Sohlleder war leicht verkäuflich, auch Schmal- und Wildleder fand Abnehmer, letzteres zu gedrücktten Preisen; Zengleder war verhältnismäßig viel am Platz, dagegen Kalbleder knapp. Verkauft und amtlich verwogen wurden: Schmal- und Wildleder 38 132 Pfund, Lohgar- und Sohlleder 13 563 Pfund, Zeug- und Vachleder 10 566 Pfund, Kalbleder 2483 Pfund, zusammen 64 744 Pfund, außerdem ca. 20 Ztr. Schafleder. Der Selbunfug betrug ca. 75 000 M.

(Eingefandt.)

Seit 4 Jahren hat sich in unserem Lande ein Hilfsverein für rekonvalescente Geistesfranke gebildet, welcher schon auf eine segensreiche Wirksamkeit zurückblicken kann und deshalb verdient, immer mehr Beachtung und Unterstützung zu finden.

Der Zweck des Vereins ist die Ergänzung der öffentlichen und privaten Fürsorge für Geistesfranke im Anschluß an die Tätigkeit der Irrenanstalten.

Insbondere soll sich seine Wirksamkeit erstrecken auf:

- 1. Die Erleichterung der Rückkehr von Anstaltspfleglingen in das bürgerliche Leben;
2. die Fürsorge für Familien, welche durch die physische Erkrankung eines ihrer Angehörigen in Not geraten sind.

Die Vereinsmitglieder zahlen einen Jahresbeitrag von mindestens 2 M.

Der Verein wird durch gewählte Ausschussmitglieder geleitet, deren Vorstand Medizinrat Dr. Kreuzer, Direktor der K. Heil- und Pflegeanstalt Winnenthal, ist.

Der Verein unterstützt ohne Rücksicht der Konfession arme Kranke und Genesende oder deren Angehörige je nach Bedarf und im Verhältnis seiner Mittel mit Geldbeiträgen, wodurch besonders den Rekonvaleszenten — welche bei ihrer Rückkehr ins bürgerliche Leben meist mit Mißtrauen angesehen werden und oft schwer wieder eine lohnende Beschäftigung finden — die erste harte Zeit erleichtert wird, oder wird es den ihres Ernährers beraubten Angehörigen durch Unterstützungen möglich gemacht,

den Patienten so lange in der Anstalt zu belassen, bis dessen Genesung erfolgt ist.

So kann der Verein in aller Stille manche Sorge bannen und manche Thräne trocknen.

Die Zeiten, wo die physisch Erkrankten nur als ein Auswurf und eine Last der Menschheit angesehen worden sind, sind ja gottlob vorüber und es hat sich auch in den Volkstheatern die Erkenntnis Bahn gebrochen, daß man es hier auch mit Kranken zu thun habe, welche in hohem Grade unsere Aufmerksamkeit, Unterstützung und Fürsorge verdienen.

Die Oberamtspflege in Calw hat dem Verein in dankenswerter Weise einen namhaften Jahresbeitrag bewilligt, es steht aber der sonst im Wohlthun in erster Linie stehende Bezirk Calw auffallend gegen andere Bezirke des Landes zurück, obgleich in dem Bezirk im letzten Vereinsjahre an zwei Personen eine beträchtliche Spende zur Verteilung gelangte.

Der Grund hiervon wird nur darin zu suchen sein, daß bisher im Bezirk kein Vertrauensmann aufgestellt war.

Bezirksbauinspektor Bretschneider in Calw hat nun diese Stelle übernommen und bittet die Bezirksangehörigen um Unterstützung des Vereins durch gütige Zusendung von Jahresbeiträgen oder einmalige Gaben, welche im nächsten Rechenschaftsbericht quittiert werden.

Der heutige 4. Rechenschaftsbericht ist bei der Redaktion dieses Blattes einzusehen oder kann auch von Bauinspektor Bretschneider bezogen werden.

Gottesdienste

am 17. Sonntag nach Trinitatis, 21. September.

Vom Turm: 272. Predigtlied: 375 Gott will's machen u. 9 1/2 Uhr: Weichte in der Sakristei. 9 1/2 Uhr: Vormitt.-Predigt, Herr Dekan Noos. Feier des h. Abendmahls. 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern. 5 Uhr: Abendpredigt, Herr Stadtpfarrer Schmidt.

Donnerstag, 25. September.

8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, Hr. Dekan Noos.

Reklameteil.

Womit werden der Kaisers Hunde gefüttert? Mit Spratt's Fleischfaser-Hundefutten. Nicht erst seit heute oder gestern, sondern schon seit mehr als 10 Jahren. Herr Falm, der königliche Oberpiqueur Sr. Majestät bezeugt Spratt's Fabrikate als tadellos. Sie würden — wie er weiter mitteilt — von den Hunden gern gefressen und gut verdaut. Die Hunde befinden sich jederzeit in bester Condition und zeigten bei den anstrengendsten Arbeiten die nötige Energie und Ausdauer. Diese guten Resultate können dort nicht erzielt werden, wo die Hunde mit Leckerbissen oder mit Wirtschaftsaussfällen gefüttert werden. Hunde beanspruchen, wenn sie gedeihen und immer dienstfähig sein sollen, eine aus Fleisch und Pflanzenstoffen bestehende Nahrung, die man in zweckmäßiger Mischung in dem bekannten Spratt'schen Fleischfaser-Hundefutten vorfindet. Dieses Futter ist gleich gut geeignet für große und kleine Hunde aller Rassen.

Ämtliche und Privat-Anzeigen. Ordentliche Generalversammlung der Bezirkskrankenkasse

findet am Sonntag, den 21. September ds. Js., vormittags 10 1/2 Uhr, im Gasthaus z. Adler hier statt.

Tagesordnung:

- 1) Abnahme der Rechnung des Vorjahrs.
2) Etwaige Anträge aus der Mitte der Versammlung.
Die Rechnung nebst Belegen, Kassensurprotokoll und Revisionsbemerkungen liegt zur Einsichtnahme durch die Kassensmitglieder und deren Arbeitgeber innerhalb der Frist von 8 Tagen auf der Kanzlei der Bezirkskrankenkasse, im städtischen Gebäude in der Salzgasse (früher Gasthaus z. Kanne), auf.

Der Vorsitzende: Baumann. Hauptkassier: Kober.

Unterhaugstett. Gastwirtschafts- u. Liegenschaftsverkauf.



Frau Katharine Reuschler Witwe verkauft am Dienstag, den 23. September ds. Js., nachmittags 1 Uhr, Familienverhältnisse halber auf dem Rathause hier ihre an der Straße von Wötklingen nach Liebenzell gelegene

Gastwirtschaft zum Hirsch.

In dem Anwesen wurde früher eine Bäckerei und Branntweimbrennerei betrieben. Ca. 3 Hektar Wiesen und Acker, sowie das Wirtschafts- und landwirtschaftliche Inventar können miterworben werden.

Im Auftrag: Schultheiß D o l l e.

Dampfwalzbetrieb.

Die Dampfstraßenwalze wird in der Woche vom 22. Sept. bis 27. Sept. die Staatsstraße Nr. 103, Calw-Nagold, von Calw gegen Reutheim befahren und bearbeitet. Die Arbeitszeit dauert in der Regel von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Reitern, sowie den Lenkern von Fuhrwerken wird beim Begegnen der Dampfwalze besondere Vorsicht empfohlen.

Wenn die von der Walze zu bearbeitende Straßenstrecke vorübergehend abgekehrt ist, haben Reiter und Fuhrwerke vor den aufgestellten Schranken so lange anzuhalten, bis die Erlaubnis zum Durchgang gegeben wird, was in der Regel geschieht, sobald die Walze in die Nähe der betreffenden Schranke kommt.

Calw, den 19. Sept. 1902. K. Straßenbau-Inspektion. J. B.: H ö c h, Reg.-Vmstr.

Althengstett. Farrenverkauf.



Am Montag, den 22. September d. J., vormittags 10 Uhr, wird ein zum Schlachten tauglicher Farren im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathaus verkauft. Gemeinderat.

An die Bezahlung der auf 1. Juli ds. Js. verfallenen ersten Hälfte der Kapital- und Dienstentkommenssteuer pro 1. April 1902 wird hiemit erinnert. Calw, den 16. Sept. 1902. K. Ortssteueramt.

Birzbad. Brennholzverkauf.



Am Montag, den 22. d. M., von vormittags 10 Uhr an, verkauft die Gemeinde in dem Rathaus dahier aus sämtlichen Abteilungen des Gemeindeforstes, hauptsächlich im Zimmer: 638 Rm. Nadelholz (Scheiter, Prügel und Anbruch). Den 15. Sept. 1902. Gemeinderat.

Für Brautleute.

2 neue vollständige Betten: schön lackierte Bettstellen, Bettröste, steife, sehr gute Wollmatrizen, gut gefüllte Bettdecken, Quipsel und Kissen, Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Gest. schriftliche Offerte unter G. 20 an die Exped. ds. Blattes.



Dankagung.
 Für die vielen Beweise
 herzlichster Teilnahme, die
 wir anlässlich des Ab-
 lebens unseres Vaters
Wilhelm Piepp
 erfahren durften, für die zahlreiche
 Leichenbegleitung und die Blumen-
 spenden sagen unsern aufrichtigen
 Dank.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Veteranen-Verein Calw.
 Morgen Sonntag,
 nachmittags 4 Uhr,
Monatsversammlung
 beim Vorstand.

Morgen Sonn-
 tag, nachmitt.
 5 1/2 Uhr,
Monats-
versammlung
 im Lokal
 (Scheuingen).
 Zahlreiches Er-
 scheinen erwünscht.
Der Ausschuss.

Am nächsten Sonntag bacht
Zwiebelkuchen,
 wozu höflichst einladet
 Bäcker **Niethammer**
 am Markt.

Zur Saat
 empfehle ich
 besten Winterweizen,
 schönen Dinkel.
Hugo Rau.

Garantiert reinen
Schleuderhonig
 empfiehlt
J. Knecht.

Fässer,
 150—500 Liter haltend, neue
 und gebrauchte, habe noch
 eine größere Partie abzu-
 geben; gleichzeitig empfehle
 mein Lager in **Kübler-**
waren in jeder Sorte.
J. Schneider,
 Käufer und Kübler.

Sehe mein einstodiges
Wohnhaus
 samt Scheuer dem Verkauft aus, wozu
 ich Liebhaber auf **Dienstag, den**
23. Sept., nachmittags 2 Uhr,
 zu **G. Pfau** a. Markt hier höflichst
 einlade.
Schäfer Braun,
 Hengstettergäßle.

Ein sehr gutes
Ovalfaß,
 stark im Holz, noch wie neu, 508 Lit.
 haltend, verkauft
H. Wochel.

Wegen Entbehrlichkeit verkaufe ich
1 doppelten Kleiderkasten, 1 alte-
ren Sopha, 1 Bettlade, Küchen-
geschirr, Kübel, Nachttischen,
Portraits
G. Haller, Zimmermann,
 bei **Bäcker Pfrommer,**
 untere Brücke.



Pfaff-Nähmaschinen
 für Familiengebrauch und gewerbl. Zwecke,
 in Lang-, Ring- und Bogenschiff,
 vorzüglichster Konstruktion,
 auch zum Sticken geeignet,
 empfehle in reichhaltiger Auswahl.
Louis Schill Wwe.,
 Marktplatz.

Calwer Liederkranz.
 Sonntag, den 21. September, von nach-
 mittags 3 Uhr an, findet im bad. Hof ein
Gartenfest
 mit Gesang, Spielen und Früchteverteilung
 an die Kinder
 statt. (Bei ungünstiger Witterung im Saal.)
 Die verehrl. Mitglieder mit ihren Angehörigen
 werden hiezu höflichst eingeladen.
Der Ausschuss.

Anfang bis Mitte Oktober treffen bei uns ein:
la. spanische, französische (Roussillon)
und feinste Tyroler Trauben,
 worauf Bestellungen entgegen nehmen.
Giebenrath & Klinger.

Photographisches Atelier
 von **C. Fuchs, Calw.**
 Neueste und feinste Einrichtung!
 Aufnahmen bei jeder Witterung!

Empfehlung.
Georg Kolb, Kürschner und Mützenmacher,
 am Markt, neben dem Hirsch,
 empfiehlt sein großes Lager in
Hüten aller neueren Facons,
Schüler- und Aniformmützen von gutfarbigen Tuchen,
Hofenträger, Cravatten, Handschuhe, Portemonnaies,
Handagen mit und ohne Federn.
 Bitte zum faconieren werden angenommen.

Farben, Lacke und Oele
 in allen Sorten, billigt bei
C. Serva.

Handelschule Ravensburg.
 Nächste Ausnahme am 1. Okt. Jüngere wie ältere Schüler finden
 in dieser Anstalt freundliche Aufnahme und Gelegenheit zu gründlicher und ge-
 wissenhafter Ausbildung für kaufm., gewerbl.-industrielle Berufsarten,
 sowie zur Vorbereitung zum Examen für Einjährige und den Württemb.
Eisenbahn- u. Telegraphendienst. Gute Verpflegung und Ueberwachung im
 Pensionat. Prospekte und Referenzen durch die Direktion: **C. Lehmann.**

Dem verehrl. Publikum von Calw
 und Umgebung empfehle hiermit mein
 reichhaltiges Lager in
Gold-, Silber- u. Doublee-
Bijouterie.
 Reparaturen werden prompt und
 billigt angefertigt.
J. Frey, Calw.

Zur Herbstpflanzung
 empfehle:
 starke Stachel- und
 Johannisbeersträucher,
 großfrüchtige Preßlinge,
 Blumenzwiebeln
 billigt.
G. Mayer,
 Handlungsgärtner.

Für eine auswärtige Gärtnerei
 suche ein jüngeres
Dienstmädchen
 und erteile nähere Auskunft.

Gutes Fallobst
 gibt ab, auch nimmt Bestellungen auf
 Tafeläpfel entgegen
Christian Lamparter.

Auf 1. Januar wird von einer kleinen
 ruhigen Familie ein
Logis gesucht.
 Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

1 möbl. Zimmer
 sofort gesucht.
 Off. unter **W. 1881** postlagernd.

Ein freundliches, möbliertes
Zimmer
 ist auf 1. Nov. zu vermieten.
 Wo, sagt die Red. ds. Bl.

Eine Wohnung
 hat bis 1. Oktober zu vermieten
Schaible, Schulgasse.

Hirsau.
Eine Wohnung
 von 8—9 Zimmern, mit 2 Verandas,
 Wasserleitung nebst Garten und sonst-
 gen Erfordernissen, bis 1. April zu
 vermieten.
E. Bus, Buchbinder.

Stammheim.
 Zwei noch gut erhaltene
Mostpressen
 hat zu verkaufen
Fr. Wohlgemuth.



T. Schiler am Markt,
Calw.

Die Neuheiten
in
Damen-Konfektion,
Damen-Kleiderstoffen,
Damen-Blousen,
Damen-Unterröcken

sind in grosser Auswahl eingetroffen.

Filz- u. Seidenhüte
in modernen Formen und Farben, sowie
hübsche Knabenhüte
empfehlen in reicher Auswahl
Louis Schill Wwe.

 **Weintrauben.**
Empfehle eingestampfte Weintrauben I. Qualität, anfangs Oktober eintreffend, zu äusserst billigem Preis und sehr Bestellungen entgegen. Die Trauben werden auch gefeilt von 20 Liter an abgegeben.
D. Herion.

Wir beehren uns, Freunde und Bekannte zu unserer am
Dienstag, den 23. September, stattfindenden
Hochzeitsfeier
in das Gasthaus zum „Löwen“ in Sonnenhardt freundlichst einzuladen.
Friedrich Seyfried,
Sohn des Martin Seyfried, Schneidermeister,
in Lützenhardt.
Anna Maria Kentschler,
Tochter des Michael Kentschler in Reutheim.

Gasthof zum Schwanen,
Hirsau.
Neu eingerichtete schöne Wirtschaftslokalitäten.
Ausgezeichnetes Bier
aus der Brauerei Franke, Stuttgart.
Reine Weine. **Feine Küche.**
Es empfiehlt sich bestens
G. Gissrau.

Unterreichenbach,
Oberamt Calw.
Beraccordierung von Hochbauarbeiten.
Die Bauarbeiten zu einem Wohnhausneubau vergibt der Unterfertigte im Submissionsweg.
Die Ueberschlagssummen betragen:
Maurer-(Hand-)Arbeit . . . 1470 M.
Zimmer-(Hand-)Arbeit . . . 700 „
Cement-(Hand-)Arbeit . . . 137 „
Anfertigung der Treppen . . . 252 „
Gipsarbeit . . . 1173 „
Schreinerarbeit . . . 1720 „
Glaserarbeit . . . 900 „
Schlosserarbeit . . . 570 „
Schmiedarbeit . . . 190 „
Flaschnerarbeit . . . 530 „
Anstricharbeit . . . 612 „
Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen bei mir zur Einsicht auf und wollen mir gefl. Offerte längstens bis
Donnerstag, den 25. d. M.,
nachmittags 4 Uhr,
versiegelt u. kostenfrei zugestellt werden.
Den 19. Sept. 1902.
Gottlob Schlanderer
zum Löwen.

Dessert- u. Stärkungsweine
Malaga, Sherry, Portwein
untersucht und begutachtet
in 3 Flaschengrößen bei:
Hermann Essig, Marktplatz.

Neben meinem rohen
Caffee,
in billigen wie besten Sorten, halte selbstgebrannt, jede Woche frisch, in denselben Qualitäten bestens empfohlen.
C. Serva.

Calw.
Treppen-Stafeten und Pfosten
liefert billigst
Gottl. Ziegler, Dreherei.

Unterreichenbach.
Für die nun beginnende stärkere Verbrauchszeit empfehle ich mein großes Lager in
allen Ledergattungen

- Wildsohlleder,** bessere und billige Marken, a M. 1.30-1.60.
 - Zahmsollleder,** Neckarthaler und Schweizer, a M. 1.35-1.55.
 - Norddeutsche Sohlleder,** billige Sorte, gemischte Schnellgerbung, a M. 1-1.25.
 - Amerikan. Seronen,** sogen. Entesack, a M. 1.20-1.30.
 - Sohl-Croupons,** feine Röhre, wild und zahm, a M. 2.-2.20.
 - Zahm Och-Croupons** in allen Stärken, a M. 1.70-1.80.
 - Sohlleder-Abfälle:** Hälse, Seiten und Köpfe, a 60-90.
 - Büchleleder,** alte Röhre, in ganzen Häuten u. Croupons, a 1.40-1.50 und 1.80-2.-.
 - Büchle-Seiten und -Hälse,** a 90 bis a M. 1.10.
 - Stulpen-Büchleleder** für Reitstiefel zc. a M. 1.-1.30.
- Einen Restposten in Och-Croupons, 10-14-pfündig, 5-5 1/2 mm stark, media Sortiment, im Ausverkauf a M. 1.60.

- als:
- Oberleder:**
- Rindleder,** Java, Dacca, Nordwester, Rastfelle, Schweizer Kalbleder, Wisch-Kalbleder, Barrer Kalbleder, Landkalbleder, Oberleder-Abfälle aller Art, in jeder Größe, Oberleder-Ausschnitt aller Art, Walfschäfte, gewalken, Vorschuhe in Kalb- und Wildleder, **Juchterschäfte** gewalken, u. Vorschuhe, **echt russische,** für Jagd u. Wassersport!
- *) Ein Postchen Wildoberleder, weich und mild, aber mit kleinen Fehlern, gebe solange Vorrat ausnahmsweise zu 1.50 ab.

- Großes Schäftelager**
in ca. 50 Arten und allen erdlichen Chauffuren.
Garantie für beste, solideste Stepperei und prima Juthaten.
Extra- und abnorme Maßpare
schnellstens, in 2-3 Tagen.
Billige Preise!
Beste Lederappretur, tiefschwarz - Glanz!
a 70 pr. Liter.
Alle Arten Sattler-Leder:
Zeug-, Berdeck-, Kummel-, Kremen-, Orange- und Maun-Leder, **Abfälle:** Hälse und Seiten.

Einkauf aller Gattungen Häute und Felle!

Louis Bader,
Leder- und Rohwarenlager.

Telephon Nr. 9. Druck und Verlag der H. Delschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Klotz in Calw. Siehe 2 Beilagen.